



# **Herzlich Willkommen Zum Präsentationstag am Burggymnasium Altena**

26.11.2016

## ZRG-Programm

10.00 Uhr

- Gesangsklasse Jahrgangsstufe 5 (Frau Bräunig)

Lieder: 1. Sing mit uns!

2. Raumstation 1.07

- Begrüßung von Eltern und Kindern durch den Schulleiter Herrn Holtkemper
- Kurzer Überblick über das Programm und die Nutzung des Portfolios  
*Kleinkinder werden ggf. in die Betreuung begleitet*
- Vorstellung der Vertreter und Vertreterinnen der Schulpflegschaft und des Fördervereins
- Vokalpraxiskurs Q1: 1. Plenty good room

2. Singing all together (Ansprechpartner: Herr Th. Schmidt)

- Beginn der Schul-Rallye der Viertklässler mit ihren Paten (Ansprechpartner: Frau Brunscheidt-Haferberger, Frau Godefroid, Herr Dr. Koch)

- Vortrag des Schulleiters

- Beginn des „Entdeckungsrundgangs“ der Eltern durch die Schule

*ggf. erneut Gelegenheit, Kleinkinder in der Betreuung abzugeben*

- ZRG: zehnmütige Einführung in Aufbau und Angebot der Erprobungsstufe und Bedingungen der Anmeldung (in Endlosschleife)

ab

10.35 Uhr

bis

13.30Uhr

Ende des Präsentationstags

13.30 Uhr



## Rundgang durch das Burggymnasium

Die Nummern **15** **36** usw. verweisen auf Seiten in diesem Portfolio, auf denen Sie Näheres erfahren können.

### Ihr Rundgang durch ZRG und Neubau I

Allgemeine Informationen		
ZRG	Sie erfahren vor Ort / Sie finden in Ihrem Portfolio	WO?/WANN?
<b>Info Burggymnasium Schule der Chancen für Fünftklässler und Quereinsteiger</b> (Ansprechpartner: Herr Holtkemper; die Kollegen und Kolleginnen Blümel, Felder, Ludwig, Seibt, Siebert, Solmecke als Elternlotsen mit SuS der Q1 und Q2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie haben das Portfolio erhalten, das Sie soeben in der Hand halten</li> <li>• Vortrag Schulleiter ZRG</li> <li>• In der ZRG wird nach dem Vortrag des Schulleiters eine Präsentation zur Erprobungsstufe abgespielt. Sie können diese auch herunterladen unter <a href="http://www.bg-altena.de">www.bg-altena.de</a> / Service-Links / Erprobungsstufe / Aufbau / Übersicht als PDF-Datei</li> </ul>	ZRG (Zentrale Raum-Gruppe)  <b>10 Uhr</b>

**15**

**36**

**35**
**Individuelle Schullaufbahn-Beratung zur Erprobungsstufe**

(Ansprechpartner: Frau Brunscheidt-Haferberger, Herr Dr. Koch)

- Anhand Ihres Portfolios gehen wir auf Ihre Fragen ein
  - z.B. bei eingeschränkter oder fehlender Gymnasialempfehlung
  - z.B. bei gesundheitlichen Behinderungen
  - z.B. bei Sonderförderbedarf wie LRS usw.

SV-Raum

**12 Uhr bis 13Uhr**
**Cafeteria der SV und des Kiosk**

(SuS der SV; Frau Hahn)

- Genießen Sie
  - Kuchen und Waffeln der SV
  - landestypische Snacks der internationalen Förderklasse
  - oder herzhaft Snacks und dazu einen Kaffee des Kiosks!

Europa-Cafeteria neben dem Kiosk

**Der Förderverein des BGA**

(Ansprechpartnerin: Frau Wachtmeister)

- Informationen über die Arbeit des Fördervereins am BGA.

Seitenaufgang Bühne Nähe SV-Büro

**13**
**Begabungsförderung und Förderband – Schreibwerkstatt Deutsch (5) und Projektkurs Deutsch (8)**

- Präsentation der...
  - Ergebnisse der Schreibwerkstatt Deutsch (Jahrgangsstufe 5)
  - der Arbeiten des Projektkurses Deutsch (Jahrgangsstufe 8)

Seitenflügel Haupteingang Neubau

**Verkaufsstand BGAnno Und BGA-Kunstkalender 2017**

(Ansprechpartner: Herr Brauckmann mit SuS)

- Interessieren Sie sich für das BGA-Jahrbuch?
- und/oder den neuen Kunstkalender?

**Schülerfluggemeinschaft Segeln**

(Ansprechpartner: Frau Kramer, Herr Richter mit SuS)

- Ausstellung und Auskünfte durch die Kooperationspartner Segelflugverein / BGA

Betonbrüstung vor der ZRG gegenüber dem Haupteingang

**10****11**
**BGA als Europaschule – die Austauschangebote:**
**Ungarn - Budapest**
**Frankreich - Péronne**
**Weißrussland – Pinsk**
**Litauen – Vilnius und demnächst**
**Spanien - Madrid**

(Ansprechpartner: Herr Jung und Herr Schiewe mit Austausch Teilnehmer/-innen)

- Infotafeln zu den aktuellen Austauschpartnern
- Europaschulflyer
  - Das BGA als Europaschule am wir am Beispiel des Ungarn-Austauschs näher im Raum 0.24 dargestellt

Europa-Cafeteria neben dem Kiosk gegenüber dem Haupteingang Neubau

**34**
**Info „Sekundarstufe II für Quereinsteiger in die Oberstufe“**

(Ansprechpartner: Herr Rhode mit SuS der Oberstufe)

- Infobroschüre zum Mitnehmen
- Eine Elterninfo erhalten Sie ferner im Internet auf unserer Homepage unter dem Link: [http://www.bg-altena.de/images/stories/Oberstufe/MSW\\_2016.pdf](http://www.bg-altena.de/images/stories/Oberstufe/MSW_2016.pdf)

Hinter dem Kiosk Richtung Kunst- und Musiktrakt

**Schülerfirma: Smile Faces**

(Ansprechpartnerin: Frau Höhmann und SuS der Klasse 9c)

- Was produziert *Smile Faces*? Entdecken Sie die Produktpalette!



## Ihr Rundgang durch den Neubau II

### Schwerpunkt: Kunst und Musik

Neubau Parterre	Sie erfahren vor Ort / Sie finden in Ihrem Portfolio	WO?/WANN?
<b>Kooperationspartner Blatorchester Altena</b> (Ansprechpartner: Herr Goslar vom Blatorchester)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flyer / Anmeldeformulare</li> <li>Trailer zur Bläserklasse</li> </ul>	Musikraum E.06
<b>Kreativ -Werkstatt Zufallsmonster</b> (Ansprechpartnerinnen: Frau Kremer, Frau Pilz, Frau Westermann mit SuS der EF und Q2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Werde zu einem Künstler/ einer Künstlerin und erschaffe Monster!</li> </ul>	Kunstraum E.01
<b>Begabungsförderung Kunst „Ich sehe was, was du nicht siehst“ und Arbeiten aus dem Kunstunterricht der SI und SII</b> (Ansprechpartnerinnen: Frau Kremer, Frau Pilz, Frau Westermann)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausstellung von Schülerarbeiten</li> <li>Verkaufsstand: Schulkalender 2017</li> </ul>	Kunstraum E.02
<b>Musikunterricht in den Gesangsklassen und in der Bläserklasse</b> (Ansprechpartner Gesangsklasse: Frau Bräunig, Herr Schmidt; Gesangsklassen 5 und 6; Ansprechpartnerin Bläserklasse: Frau Sickinger)	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Musizieren Sie mit! Musiziert mit!</b> Interaktive öffentliche Proben der Gesangsklassen (es singen SuS der Klassen 5 und 6)</li> <li>öffentliche Probe der Bläserklasse: <i>Martinslieder</i></li> </ul>	Musikraum E.04

28

13

28

29



## Ihr Rundgang durch den Neubau III

### Schwerpunkt: BGA international, Schüler in Verantwortung, individuelle Förderung, Fächer kreativ

Neubau 1. Obergeschoss	Sie erfahren vor Ort / Sie finden in Ihrem Portfolio	WO?/WANN?
<b>Begabungsförderung: English Drama Club ( 6)</b> (Ansprechpartner: Herr Pires mit SuS des Kurses)	<b>Spielst Du gerne englisches Theater?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentation kurzer englischer Szenen und Schauspiel- und Stimmübungen zum Mitmachen</li> </ul>	Kunstraum 1.01/1.02 Aufführungen 10:40-11:10 Uhr 11:40-12:10 Uhr 12:40-13:10 Uhr
<b>Internationale Förderklassen (A-C)</b> (Ansprechpartner: Frau Gockel, Herr Weber-Helms mit SuS der Förderklassen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sensibilisierung für Analphabetismus</li> <li><b>Lerne Arabisch schreiben!</b> Mitmachangebot</li> <li>Kulinarische Reise durch die Kulturen: Angebot landestypischer Speisen</li> </ul>	Klassenraum 1.03  Snacks in der ZRG
<b>Begabungsförderung Sportmotorik Skilehrerausbildung Jugend trainiert für Olympia</b> (Ansprechpartner: Frau Borscheid, Herr Pautsch, Herr Vogel mit Julia Dreger (Q2))	<ul style="list-style-type: none"> <li>Filmvorführungen über die Skilehrerausbildung von Schülern</li> <li>Informationen zur Begabungsförderung Sport in den Jahrgangsstufen 5 und 6</li> </ul>	Klassenraum 1.04

13

13

25

<b>17</b> <b>23</b>	<b>Mathematik interaktiv</b> (Ansprechpartner: Herr Denk, Frau Filmar, Herr Nixdorf, Herr M. Schmidt, Frau Vogt mit SuS der Stufe 7)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Knobel mit uns!</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sudoku-Rätsel</li> <li>○ Taschenrechner-Präsentation</li> <li>○ Mathe-Olympiade</li> </ul> </li> </ul>	Kursraum 1.05
	<b>Schwerpunkt: allgemeine Beratung</b>		
<b>19</b> <b>31</b>	<b>Beratung</b> (Ansprechpartner: Frau Fischer, Herr Jung, Herr Schiewe)	<b>Vorstellung der Beratungsangebote:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung in individuellen Problemlagen</li> <li>• Schüler in Verantwortung als Streitschlichter</li> <li>• Informationen zu der Ausbildung von Medienscouts und zu ihrer Rolle am BGA</li> </ul>	Beratungsraum L I
	<b>Schüler in Verantwortung als Medienscouts</b> (Ansprechpartner: Frau Bräunig, Herr Schiewe mit Medienscouts)		Klassenraum 1.06

## Ihr Rundgang durch den Neubau IV

### Schwerpunkt: Sprachen und individuelle Förderung

	Neubau 1. Obergeschoss	Sie erfahren vor Ort / Sie finden in Ihrem Portfolio	WO?/WANN?
<b>10</b> <b>11</b> <b>16</b>	<b>Latein im Alltag - interaktiv Europaschulprogramm</b> (Ansprechpartner: Herr Knapstein, Herr Linnemann, Herr Reiling, Frau Walther mit SuS der Klasse 6b)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lass uns Latein entdecken!</b> Spielerische Erkundung des Lateinischen</li> <li>• Informationen zur Sprachenwahl und Drehtürmodell Latein-Französisch</li> <li>• Informationen zu dem Konzept der Europaschule</li> </ul>	Klassenraum 1.07
	<b>Projektkurs 8 Englisch Führung durch das BGA in englischer Sprache</b> (Ansprechpartner: Herr Siewert mit SuS des Projektkurses 8)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>We are your guides!</b> Englische Führung mit Rätselfragen durch das Schulgebäude</li> </ul>	Kursraum 1.08
	<b>Spanisch und Kunst</b> (Ansprechpartnerin: Frau Brunscheidt-Haferberger, Frau Giaklou, Frau Pilz) <b>Französisch interaktiv</b> (Ansprechpartner: Frau Brunscheidt-Haferberger, Frau Giaklou mit Nesrin Dahmann (9) und Jan Wileczelek (EF)) <b>Russisch</b> (Ansprechpartner: Herr Kertelge, Jana Cappellacci)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Salut! ¡Hola! und Привет!</b> Informationen zu den Austauschprogrammen mit Frankreich, Spanien und Weißrussland : von Madrid über Péronne bis Pinsk</li> <li>• Infoblatt „Sprachlicher Schwerpunkt“</li> <li>• Information zu Sprachenwahl und Drehtürmodell Latein-Französisch</li> <li>• Zertifikate von Dele bis Delf</li> </ul>	Fremdsprachenraum 1.09
<b>Schwerpunkt: Begabungs-/Leistungs-/Hochbegabtenförderung</b>			
<b>13</b> <b>15</b>	<b>Expertenkurs</b> (Begabungsförderung und Hochbegabtenförderung Jg. 5-9) <b>Expertenrallye interaktiv</b> (Ansprechpartnerinnen: Frau Godefroid, Frau Neumann und Expertenkurs - SuS der Jahrgangsstufe 7) <b>Allgemeine Info Begabungs- und Hochbegabten-Förderung BeGAbtentage</b> (Ansprechpartnerin: Frau Godefroid )	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Rallye : Bist du ein Experte?-</b> Nimm an der Rallye teil und du weißt es!</li> <li>• Informationen zum Curriculum des Expertenkurses</li> <li>• Infostand: <b>BeGAbtentage</b> – Hochbegabtenförderung (Präsentation durch Melina Heimowski, Klasse 7c)</li> </ul>	Gruppenarbeitsraum 1.10

<b>Allgemeine Info Leistungs-Förderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung SLZ und seine Nutzung</li> <li>• Informationen zur Hausaufgabenbetreuung</li> <li>• Flyer „Schüler helfen Schülern“</li> </ul>		<b>30</b>
<b>Selbstlernzentrum</b>			
<b>Hausaufgabenbetreuung</b> (Ansprechpartner: SuS der Oberstufe)			



## Ihr Rundgang durch den Neubau V

### Schwerpunkt: Informatik - Technik

Neubau 2. Obergeschoss	Sie erfahren vor Ort / Sie finden in Ihrem Portfolio	WO?/WANN?	<b>31</b>
<b>Informatik</b> (Ansprechpartner: Herr Nentwig, Herr Kremer mit SuS Informatik Stufe 9 und Differenzierungskurs 8)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Nimm an unserer PC-Rallye teil!</b></li> <li>• Beispiellehrplan „PC-Führerschein“</li> <li>• Programmierung von Animationen</li> </ul>	Computerraum I 2.01	
<b>Technik-AG</b> (Ansprechpartner: SuS der Technik-AG des BGA)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Moving Heads</b> Versuch dich an der Fernsteuerung von farbigen, beweglichen Disko-Scheinwerfern!</li> </ul>	Klassenraum 2.06	



## Ihr Rundgang durch den Altbau I

### Schwerpunkt: Soziale Dienste

Altbau 5er-Trakt („Flieger“) und Parterre	Sie erfahren vor Ort / Sie finden in Ihrem Portfolio	WO?/WANN?	<b>10</b>
<b>Sanitäts-AG</b> Beispiel der Arbeit der „Schüler in Verantwortung“ (Leitung: Herr Holtkemper/ Ansprechpartner: SuS)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorführung von Sicherheits- und Versorgungsmaßnahmen</li> </ul>	Sanitätsraum E.28	
<b>Austauschprogramm</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austausch Budapest-Ungarn als Beispiel für das Austauschprogramm des BGA</li> </ul>	Klassenraum 0.24 – 5d	
<b>Pädagogik/Kinderbetreuung</b> (Ansprechpartner: Frau Ehm, Frau Linn-Ulrich mit SuS Pädagogik)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Infoblatt „Erziehungswissenschaftlicher Schwerpunkt“</li> </ul>	Klassenraum 0.21 – 5c Garderobe in 0.22 – 5b	<b>11</b>
<b>Schwerpunkt: Fächer kreativ</b>			<b>19</b>
<b>Interaktive Märchenwerkstatt</b> (Ansprechpartnerinnen: Frau Klüppel und Frau Ebbers)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsch: <b>Sei kreativ und mach mit bei der Märchenwerkstatt!</b></li> </ul>	Klassenraum 0.23-5a	



## Ihr Rundgang durch den Altbau II

### Schwerpunkt: Naturwissenschaften

Altbau 1. Obergeschoss	Sie erfahren vor Ort / Sie finden in Ihrem Portfolio	WO?/WANN?
<b>Physik - Experimente</b> (Ansprechpartner: Frau Hoffmann, Frau Peters mit SuS der Jahrgangsstufe 6)	<b>Nimm teil an Experimenten in Physik und Chemie und erhalte einen kleinen Gewinn und eine Urkunde!</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beispiellehrplan „Begabungsförderung MINT (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft-Technik)“</li> <li>• Ausstellungen und Versuche : <b>Entdecke Biologie durch Versuche!</b></li> <li>• Präsentation von SuS Projektkurs 7 zum Bio-Wettbewerb „Fleischkonsum“</li> </ul>	Fachraum II Physik 1.25
<b>Chemie – MINT Experimente</b> (Ansprechpartner: Herr Detering und Frau Schmidt)		Fachräume I und II Chemie 1.27 und 1.31
<b>Biologie interaktive Angebote</b> (Ansprechpartner: Herr Nottelmann, Herr Rohde mit SuS der 7d)		Fachraum II Biologie 1.26

17

26



## Ihr Rundgang durch den Altbau III

### Schwerpunkt: Übermittagsbetreuung - BOB

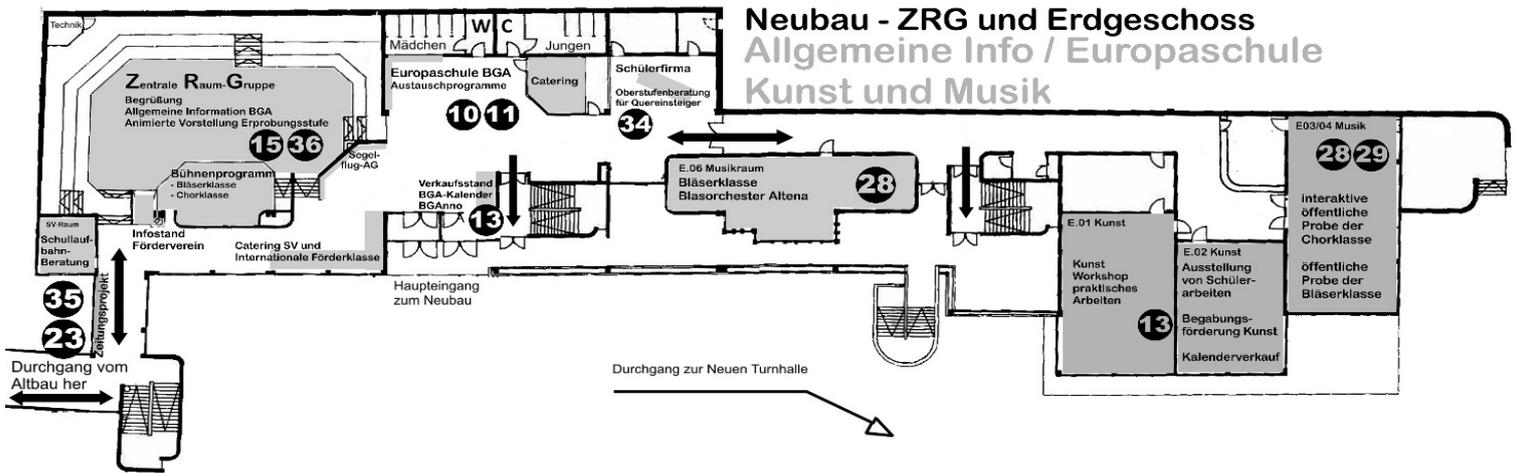
Altbau 2. Obergeschoss	Sie erfahren vor Ort / Sie finden in Ihrem Portfolio	WO?/WANN?
<b>BOB – Berufswahl-Orientierungs-Büro</b> → heute in der Mensa (sonst eigenes Büro Neubau, 2. OG, L III) (Ansprechpartner: Herr Ritzenhoff)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information BOB               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ über die Studien- und Berufswahlorientierung</li> <li>○ über die Potenzialanalyse und das KAoA-Portfolio</li> <li>○ über die Studien- und Berufswahlorientierung in der Oberstufe</li> </ul> </li> <li>• Information zur Übermittagsbetreuung</li> </ul>	Mensa
<b>Übermittagsbetreuung</b> (Ansprechpartner: Herr Ritzenhoff)		

15

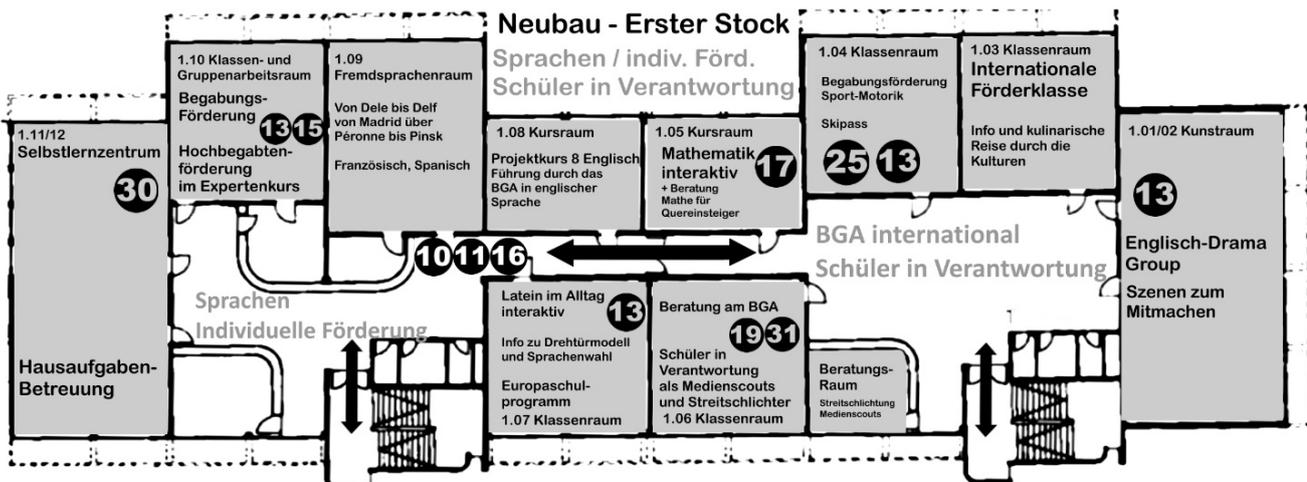
18

**Ihr Plan für ZRG und Neubau**

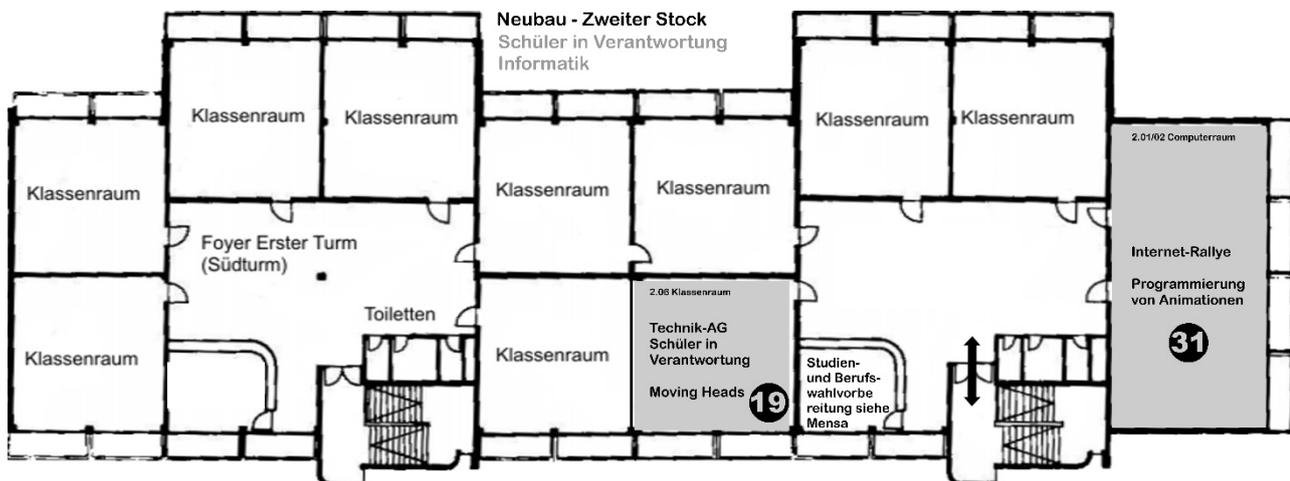
**Neubau – ZRG und Erdgeschoss**



**Neubau – Erster Stock**

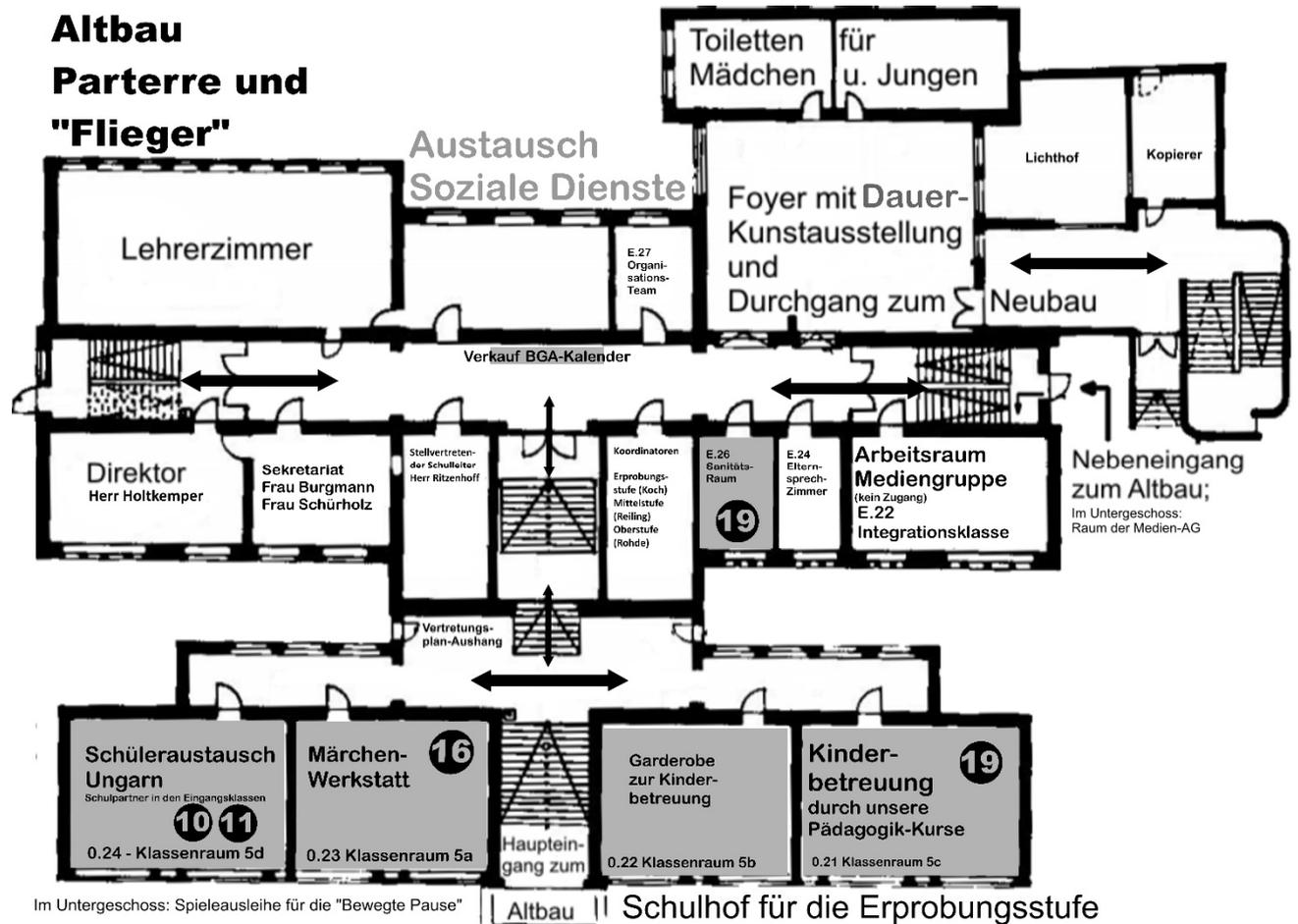


**Neubau – Zweiter Stock**

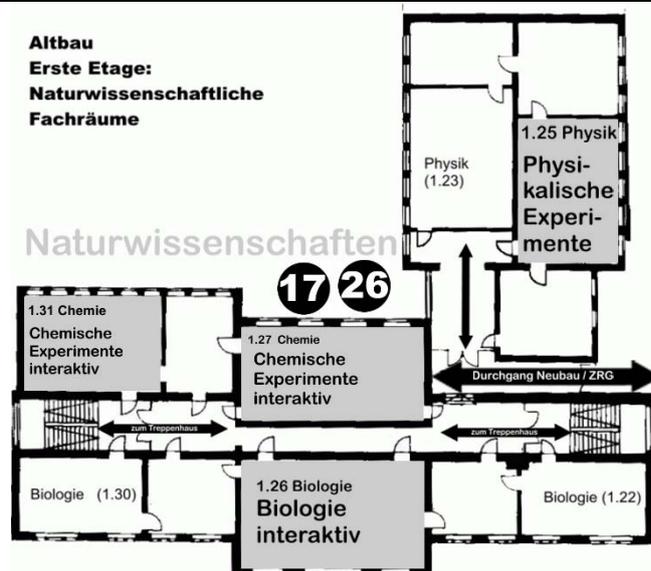


## Ihr Rundgang durch den Altbau

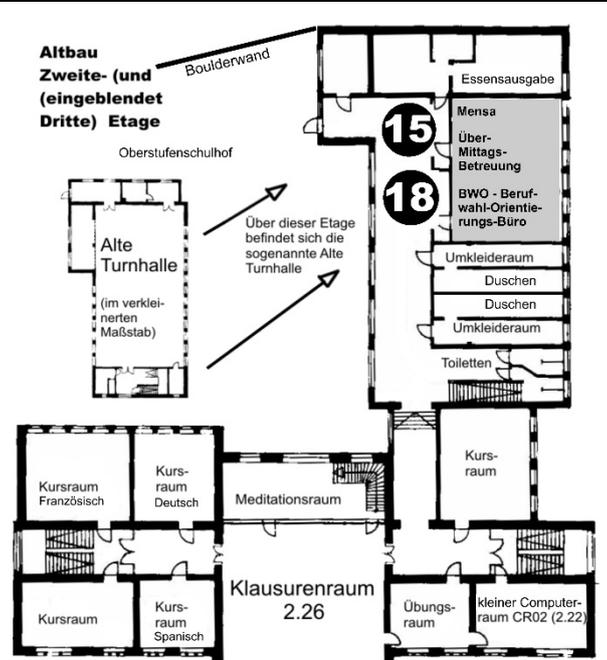
### Altbau Erdgeschoss und „Flieger“



### Altbau 1. Stock



### Altbau 2. Stock





Die Landesregierung



GD Bildung und Kultur  
Programm für lebenslanges Lernen  
COMENIUS

★ **Partnerschulen und Austausch** mit Péronne (Frankreich – Austausch seit 1967), Budapest (Ungarn – Austausch seit 1993), Vilnius (Litauen - Comeniusprojekt 2013/14) und Pinsk (Weißrussland – Städtepartnerschaft seit 1990, Erster Austausch 2014/15), Madrid (Spanien – Erster Austausch Frühjahr 2017)

★ **Europa als integraler Bestandteil aller Lehrpläne**

★ **Englisch, Spanisch** (auch als LK), **Französisch** (auch im Drehtürmodell gleichzeitig mit der klassischen europäischen Gemein-Sprache **Latein**) und **Russisch** wie **Portugiesisch** (AG und Förderband) als **Fremdsprachen**

★ **Bilingualer Unterricht** Englisch-Musik, Englisch-Geschichte

★ **Studienfahrten** der Leistungskurse in **europäische Nachbarstaaten**

★ **Schülerbetriebspraktika europaweit**

★ **Vorbereitung auf die Zertifikate**





In der Geschichte unserer Partnerschaften in West und Ost spiegeln sich die Schritte zu einer europäischen Friedensordnung und die Zukunftsaufgaben für ein friedliches Zusammenleben der Völker.

## Péronne – und die deutsch-französische Freundschaft



Am 9. Mai 1950 gaben der französische Außenminister Robert Schuman und Jean Monnet mit einer Erklärung den Anstoß zur Entwicklung eines völkerverbindenden europäischen Selbstverständnisses.



1962 hielt der Französische Präsident Charles De Gaulle seine Ludwigsburger Rede an die deutsche Jugend: „Diese jetzt ganz natürliche Solidarität zwischen unseren Ländern müssen wir selbstverständlich organisieren. Vor allem müssen wir ihr aber einen lebensfähigen Inhalt geben, und das soll insbesondere das Werk der Jugend sein.“

Péronne wurde im Deutsch-Französischen Krieg sowie im Ersten und Zweiten Weltkrieg nahezu völlig zerstört. Das Kriegsmuseum ist auch deshalb ein symbolträchtiger Ort der Stiftung von Frieden durch die Kraft der Erinnerung.



Das Collège Béranger ist benannt nach einem auch politisch engagierten Lyriker des 19. Jh., der vorübergehend in Péronne gelebt hatte. Das Collège ist die älteste Partnerschule des Burggymnasiums Altena.

## Budapest – und der Fall des Eisernen Vorhangs

Seit 1945 war Europa durch einen „Eisernen Vorhang“ in Ost und West geteilt. Ungarn hat diesen als erstes „Ostblock“-Land ab dem 2. Mai 1989 abgebaut. Bis zum Mauerfall am 9. November 1989 haben etwa 50.000 Menschen die DDR über Ungarn in Richtung Bundesrepublik Deutschland verlassen und so den Fall der Mauer vorbereitet.



Das Lajos Kossuth-Gymnasium ist nach einem der Kämpfer für die Unabhängigkeit Ungarns von Österreich benannt. Ein regelmäßiger Austausch besteht seit 1994.





## Vilnius – und das Europa der Völker und Kulturen

Litauen, im Mittelalter ein mächtiges Großreich, teilte im 18. Jh. das Schicksal Polens und verschwand von der politischen Landkarte. Die Unabhängigkeit von 1918 bis 1940 war nur ein kurzes Intermezzo. Um seine Eigenständigkeit zu erkämpfen, musste Litauen noch 1991 einen gewaltsamen Überfall sowjetischer Truppen abwehren.



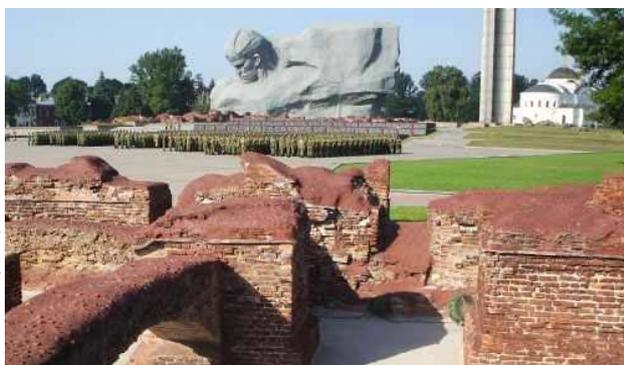
In Sprache und Kultur hat das Litauische in besonderem Maße archaische indoeuropäische Wurzeln bewahrt. Zugleich war Litauen in seiner Geschichte immer ein Relais zwischen östlicher und westlicher Kultur.



Das Vilniaus *Simono Daukanto* Gimnazija trägt den Namen eines Historikers und Schriftstellers, der sich besondere Verdienste um die Wiederherstellung der Litauischen Sprache erworben hat. Es arbeitet mit der Universität zusammen und ist pädagogische Versuchsschule.

## Pinsk – und Brücken über Grenzen

Pinsk, erstmals 1097 erwähnt, gehörte zur Kiewer Rus, zu Litauen, Polen und Russland, bis es 1991 eine der bedeutenden Zentren in Weißrussland (Belarus) wurde. Seine wechselhafte Geschichte steht beispielhaft für die oft leidvollen politischen Verwerfungen in Osteuropa. Belarus wurde durch den Überfall der deutschen Wehrmacht besonders schwer getroffen. Seit 2015 ist es Mitglied der Eurasischen Wirtschaftsunion.



Die Partnerschaft Altena-Pinsk wurde 1993 begründet. Nicht zuletzt die Nuklearkatastrophe in Tschernobyl 1986 hatte das Bewusstsein für die Notwendigkeit grenzüberschreitender Solidarität wachsen lassen. Die Vermittlerrolle von Belarus in der Beziehung zu Russland unterstreicht die Bedeutung dieses Landes und die Chancen einer Partnerschaft.

2014 besuchte eine erste Schülerdelegation der Schule Nr. 2 das Burggymnasium und gab das Startsignal zu einem regelmäßigen Schüleraustausch. Das Gymnasium Nr. 2 gehört zu den Eliteschulen des Belaruslands und ist stolz auf ihre hohen Bildungsstandards – gerade auch im deutschsprachigen Zweig – und die Integration eines Militärzweigs.



## Begabungsförderung in der Erprobungsstufe



### Ist diese Prüfungsaufgabe wirklich gerecht? Nein, denn alle Kinder sind verschieden und haben verschiedene Begabungen.

Das Burggymnasium hat sich als besonderen Schwerpunkt seiner Bildungsarbeit vorgenommen, die Begabungen aller Kinder zu wecken, die Kinder bei der Entdeckung ihrer Begabungen zu fördern und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Dazu wird in den Stufen 5 und 6 jeweils eine Doppelstunde zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme wird auf dem Zeugnis nicht benotet, aber nach Engagement qualifiziert (... hat teilgenommen /... hat mit Engagement teilgenommen /... hat mit großem Engagement teilgenommen.)

Die Einzelangebote der **Begabungsförderung** richten sich an den individuellen Interessen und Fähigkeiten bzw. Möglichkeiten der Kinder aus, appellieren an ihre kreative Intelligenz, sind als Projekt angelegt und schließen - möglichst - mit einer Präsentation ab. Die Kinder sollen von der Begabungsförderung aus als selbstbewusstere Lerner-Persönlichkeiten ihre gymnasiale Laufbahn antreten.

Im Verlauf der Erprobungsstufe sollte jedes Kind **mehrere Angebote** der Begabungsförderung durchlaufen. Das ergibt sich zum Teil schon aus der Tatsache, dass der PC-Führerschein als erster Baustein der Berufsvorbereitung von möglichst allen Schülern erworben werden soll, so dass hier ein halbjährlicher Wechsel sachbedingt vorgegeben ist. Es ist aber vor allem Ziel des Begabungsförderungsangebots, Kinder zur Entwicklung unentdeckter Fähigkeiten anzuregen. Insofern ist eine halbjährliche Neuwahl die Regel. Nicht alle Alternativen werden ständig angeboten. Nähere Informationen finden sie auf der Homepage.

Die **verbindliche Anmeldung zur Begabungsförderung** (mit

1. Halbjahr der Jahrgangsstufe 5	2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 5	1. Halbjahr der Jahrgangsstufe 6	2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 6
<b>English Drama</b> (Spielen englischer Kinder-Theaterstücke)			
<b>MINT</b> (Mathematik- Informatik- Naturwissenschaften Technik-Experimente)			
<b>Motorik</b> (Akrobatik, Turnen, Gymnastik und Tanz)		<b>High School Wettkampftraining</b>	
<b>PC- Kurs</b> (Grundfertigkeiten im Umgang mit dem PC)			
		<b>Ich sehe was, was du nicht siehst</b> (kreativ-künstlerische Auseinandersetzung mit der eigenen Person)	
<b>Schreibwerkstatt Deutsch</b> (Erzählen, Beschreiben, Dichten, Stücke Spielen)	<b>Expertenkurs</b> (Lernstrategien trainieren und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens erlernen).	<b>Historische Stadtpuren</b> (Die Stadtgeschichte Altens erkunden; Stadtführer erstellen)	

erster, zweiter und dritte Option) erfolgt für das neue Schuljahr **nach** der



Anmeldung zum Gymnasium, und zwar **erst am Kennenlern-Nachmittag**, bei dem die Kinder sich schon einmal auf ihre künftigen Klassenkameraden und Klassenlehrer-Teams einstellen können (in der Regel Donnerstag vor den Pfingstferien). Einen entsprechenden Wahlbogen für die Begabungsförderung können die Eltern bei der Anmeldung zum Gymnasium bereits mitnehmen und am Kennenlern-Nachmittag abgeben. So bleibt viel Zeit, sich die Wahl des ersten Angebots gut zu überlegen.

## Weitere Elemente der Begabungsförderung am BGA

Der **Expertenkurs** ist eine sinnvolle Vorbereitung auf den darauf aufbauenden Experten-Lernstrategiekurs, der in der Mittelstufe für hochbegabte Schüler/-innen angeboten wird. Das optionale Angebot und insgesamt die Entwicklung der Angebotsstruktur hängen ab vom Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler sowie von den personellen Ressourcen der Schule.

Eine Sonderrolle spielt ebenfalls das Konzept **Musikunterricht-praktisch** in den beiden Varianten **Bläserklasse** und **Gesangsklasse**. Bei diesen Angeboten wird der Lehrplan Musik praktisch mit Erlernung eines Blasinstruments bzw. mit Stimmschulung und Chorgesang umgesetzt. Bei entsprechendem Wahlverhalten wird der Regelunterricht Musik durch eines dieser Angebote ersetzt. Zudem ergibt sich eine Perspektive der Fortführung der musikalischen Förderung über die Erprobungsstufe hinaus bis in die Klasse 8. Daneben könnten diese Kinder dann aus allen Angeboten der Begabungsförderung wählen. Für die Bläserklasse ist eine Verpflichtung auf mindestens zwei Jahre bindend.

Zudem gibt es die Option auf Förderung des gleichzeitigen Erwerbs von **Latein und Französisch nach dem Drehtürmodell**.

## Hochbegabtenförderung am BGA ab der Erprobungsstufe BeGAbtentage

Seit dem Schuljahr 2016/17 findet ab Klasse 5 für jede Klassen- und Jahrgangsstufe einmal pro Schuljahr der so genannte **BeGAbtentag** statt. An diesem Tag bietet ein ehemaliger BGA-Schüler bzw. eine ehemalige Schülerin einen ein- bis zweitägigen **Workshop** zu seinem / ihrem Expertenwissen an.

Dabei handelt es sich nicht um Berufsorientierung, sondern um das Erweitern von Kompetenzen, die in der Form, wie es in einem Workshop möglich ist, nicht im Unterricht vermittelt werden können. Besonders leistungsstarke Schüler/innen oder auch hochbegabte Schüler/innen langweilen sich häufig im Unterricht, haben vielfältige Interessen und werfen gerne einmal einen Blick über den Tellerrand.

Die Schüler/innen werden nach Rücksprache mit den Klassenlehrern für die Teilnahme an den Workshops nominiert. Ausschlaggebend sind Leistungsbereitschaft, Motivation und (aber nicht zwangsläufig) das Notenbild. Zum Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmer/innen ein Zertifikat.

Ziel ist es, dass besonders begabte Schüler/innen in ihrer Laufbahn am BGA an möglichst vielen Workshops teilnehmen.

### Beispiele bisheriger und geplanter Workshops

- **Gebärdensprachendolmetscherin (Anna Voß)**
- **Journalistisches Schreiben (Maren Christoffer)**
- **Experimentell Wirtschaftswissenschaften (Dr. Bühnen)**
- **Wie drehe ich einen Film (Konstantinos Sampanis)**
- **Mikrobiologie: Das Leben im Teich (Dr. Jurzik)**
- **„Hier spielt die Musik“ – Musikalische Kommunikation (Nina Reddig)**
- **Romane schreiben will gelernt sein (Peter Prange)**



Unser integriertes Konzept zu

nachhaltiger		Bildung		Individueller Förderung	Berufswahlorientierung und	Erziehung					
Jahrgang	im Unterricht	Kernzeit mittags		im Unterricht	Unterricht u. außerunterrichtl. Kooperationen u. Projekte (z.T. in der Projekt- u. Fahrten-Woche (PFW))	Einsatzfelder					
	Grundbildung	SHS	HA SLZ	besondere Maßnahmen der Begabungs- und Leistungsförderung	bes. Maßnahmen der Berufswahl-orientierung im Unterricht (Beispiele)	Projekte/AG's /Koop mit Bezug zu Erziehung, Grundbildung, Förderung und Berufswahlorientierung (AG-Beispiele)	Schüler in Verantwortung				
5.1	<b>Portfolio</b> Selbstreflexion der Lernbiografie: Basis für selbständige Lebensorientierung, Förderung, Eigenverantwortung und Mitverantwortung in der Schulgemeinde	<b>Hausaufgabenbetreuung</b> 4-täg. Kl. 5 - 7		Begabungsförderung 5/6 • Sprachen: Schreibwerkstatt Deutsch (5.1), English Drama Group, Drehtürmodell Latein-Französisch (ab 6) • Kunst: kreative Wahrnehmungsschulung (ab 6) • Musik: Chorklasse/Bläserklasse (statt Regelmusikunterricht) • SoWi: Stadtpuren (ab 6) • MINT (ab 5) • Sport: Motorische Schulung, Akrobatik (ab 5)	<b>PC-Führerschein</b> • Politikunterricht: • Bedürfnisse • familiäres Wirtschaften • Rollenbilder • Rollenkonflikte	• Teamtraining • PFW: Erlebnispädagogische Klassenfahrt (Persönlichkeits- u. Teambildung) • PFW: Gewaltprophylaxe (u.a. Schwerpunkt Cybermobbing) in Verbindung mit Tanz u. Bewegungstheater - Inklusion von Förderschülern, Koop. mit Gemeinschafts- u. Sek.-Schule	Ab 5: • SV • Schulsanitäts-AG (Schulung) • Pausenbetreuung (Mithilfe)				
5.2											
6											
7								<b>Förderband Stufe 7</b> • Grundlagensicherung • Defizitausgleich	• Politik: Markt und wirtschaftl. Prozesse (7+9) • Deutsch: Zeitungsprojekt (Journalismus) • Geschichte: Industrialisierung – lokales Beispiel	• Theater-AG (ab ca. 7) • PFW: Natur-Mensch-Technik... • PFW: Schülerlabor	Ab 7: • Sport- und Pausenhelfer
8								<b>Förderband Stufe 8</b> Leistungsförderung D/M/E • in Niveauekursen C (Wiederholung von Grundlagen; KA-Vorbereitung; HA-Begleitung)			
9	<b>FaMosA – Fachmodule zur selbständigen Arbeitsplanung: D/E/F/(L)/S/M</b> zur eigenständigen Arbeit im Selbstlernzentrum	• Diff II Wirtschaft: Unternehmensgründung (Junior-Projekt) • Diff II Spanisch: Bewerbungsschreiben; Internetprojekt „Mi futuro“; Bildungssystem Dtl.-Span. im Vergleich • Politik: Arbeit & Beruf; Globalisierung; mein persönliches Profil • Deutsch: Berufsbilder in Referaten u. deren Erarbeitung; Bewerbungsschreiben	• PFW: Sportprojekte (Erkundung neuer Sportarten) • Koop. mit d. Sparkasse: Bewerbungstraining • Girls-/Boys-Day (Stufe) • BIZ-Besuch • Eltern-Day	Ab 9: • Tutoren bei Schülern helfen Schülern • Betreuer bei Hausaufgabenbetreuung							
EF	<b>Vertiefungskurse</b> Defizitausgleich für Quereinsteiger M/E/(D)				• Unterrichtsbausteine in SoWi, Erdkunde und Geschichte • PFW: AC- und Bewerbungstraining • PFW: Besuch FH SW • PFW: Besuch Uni Wuppertal • Schülerbetriebspraktikum • Planspiel Europa Akademie Bad Marienberg • ObStBüro (EF/Q1/Q2) • Rhetorik-Seminar (EF/Q1) • UNITRAINEES (EF/Q1/Q2) • Praktikums- u. Jobbörse / Koop mit BITS Iserlohn • ROTARACT-Studienwahlberatung (EF/Q1/Q2)						



## Sprachlicher Schwerpunkt

### ***Fächer und fachliche Schwerpunkte des Bildungsganges:***

- Englisch ab Klasse 5
- Schreibwerkstatt Deutsch (Begabungsförderung 5)
- Französisch und Latein ab Klasse 6 (bei Eignung und Interesse auch beides im Drehtürmodell)
- English Drama Group (Begabungsförderung 5/6)
- Spanisch ab Klasse 8 (je nach Wahlverhalten)
- Bilinguales Angebot (Englisch-Erdkunde / Englisch-Musik/Englisch-Geschichte) ab Klasse 8 (je nach Wahlverhalten und Personal)
- Spanisch ab Stufe 10 / Einführungsstufe
- Alle Sprachen bei entsprechendem Wahlverhalten bis zum Abitur
- Grundkurse Q1/2 in allen Sprachen
- Leistungskurse in Englisch und Spanisch

### ***Zusätzliche Angebote:***

- Péronne-Austausch
- Budapest-Austausch
- Pinsk-Austausch
- Vilnius-Austausch
- Vermittlung von Auslandsjahren über den internationalen Rotary-Schüleraustausch an geeignete und engagierte Schülerinnen und Schüler
- Vorbereitung auf DELF-Diplom
- Vorbereitung auf DELE-Diplom
- Bundeswettbewerb Fremdsprachen
- Russisch als AG in Verbindung mit Pinsk-Austausch (bei Nachfrage)
- Arabisch im Rahmen der internationalen Förderklasse
- internationale Praktika

## Mathematisch-naturwissenschaftlicher Schwerpunkt

### ***Fächer und fachliche Schwerpunkte des Bildungsganges:***

- Biologie, Physik und Chemie im Wechsel als Fachunterricht der Sekundarstufe I ab Klasse 5
- MINT ab Klasse 5 in der Begabungsförderung
- Mathematik/Informatik in der Differenzierung II ab Klasse 8
- Biologie/Chemie in der Differenzierung II ab Klasse 8
- Grundkurse / Leistungskurse in den Fächern:
  - Mathematik
  - Biologie
  - Chemie
  - Physik (GK)
  - Informatik (GK)

### ***Zusätzliche Angebote:***

- Wettbewerbe in allen Stufen
- Projektwoche zu naturwissenschaftlich-technischen Phänomenen in Jahrgangsstufe 7
- Wettbewerbsvorbereitung Mathematik im Förderband der Stufe 8
- Berufsfelderkundungen im technischen Bereich Stufe 8/9
- Schülerbetriebspraktikum in Stufe 10 / Einführungsphase mit Möglichkeit zu Auslandspraktika



## Wirtschaftliche Orientierung

### ***Fächer und fachliche Schwerpunkte des Bildungsganges:***

- PC-Führerschein in der Erprobungsstufe (5 oder 6)
- Politik mit wirtschaftlichen Themen ab Klasse 6
- Politik: Markt und wirtschaftliche Prozesse in den Klassen 7 und 9
- Geschichte 8: Industrialisierung an einem lokalen Beispiel
- Potentialanalyse und Berufsfelderkundung in Klasse 8; Führung des KAoA-Portfolios (Kein Abschluss ohne Anschluss) ab Klasse 8
- Girls- und Boys-Day in Klasse 8 (optional) und 9 (verpflichtend)
- Differenzierung II: Politik/Wirtschaft: Wirtschaftliche Grundlagen (Klasse 8) / Unternehmensgründung im Junior-Projekt (Klasse 9)
- Differenzierung II: Spanisch: Bewerbungsschreiben in Spanisch; Internetprojekt „Mi futuro“ (Klasse )
- Deutsch: Berufsbilder in Referaten, Bewerbungsschreiben

### ***Zusätzliche Angebote:***

- Wirtschaftsfranzösisch (auf Nachfrage)
- Internationale Schülerbetriebspraktika
- Arbeitsgemeinschaften, u.a. Management-AG
- BGA-trifft (Berufe-Symposium mit ehemaligen BGAlern in Führungspositionen)
- BeGAbtentage für besonders motivierte Schülerinnen und Schüler mit Fachkräften aus Beruf und Wissenschaft
- OBSt-Büro (Schülerfirma)
- ROTARACT-Studienwahlberatung
- Uni-Trainees, Hochschultage und Messe-Besuche

## Erziehungswissenschaftliche Orientierung

### ***Fächer und fachliche Schwerpunkte des Bildungsganges:***

- Politik und Praktische Philosophie ab Klasse 5
- Reflexion von Lehr-Lernmethoden und der eigenen Lernbiographie im Rahmen eines Portfolios und des Methoden-Curriculums
- Sozialpraktikum in Klasse 9
- Girls-/Boys-Day in Stufe 8 (optional) und 9 (verpflichtend) nach Wahl im pädagogischen Berufsfeld
- Berufsfelderkundung in pädagogischen Tätigkeiten je nach Ergebnis und Beratung im Zusammenhang mit der Potentialanalyse in Stufe 8
- Pädagogik ab Stufe 10 / Einführungsstufe als Grundkurs, ab Q1 dann ggf. als Leistungskurs
- Begleitung des Team-Trainings der Stufe 5 durch den LK Pädagogik

### ***Zusätzliche Angebote:***

- Arbeitsgemeinschaft Streitschlichtung
- Arbeitsgemeinschaft Medienscout
- Arbeitsgemeinschaft Pausenhelfer / Sporthelfer
- Technik-AG und San-AG → Schüler in Verantwortung
- Coaching und Lehrerfahrung als Hausaufgabenbetreuer und Lerntutor
- Einblicke in unterschiedliche pädagogische Berufsfelder (z.B. Integrationshilfe, therapeutische Berufe) im Sozialpraktikum, im Schülerbetriebspraktikum (nach Wahl) und in Exkursionen zu einschlägigen Einrichtungen

## Klassen- und Stufenfahrten am BGA

### Angebot Projekt- und Fahrtenwoche

#### Jahrgangsstufe 5: Erlebnispädagogische Klassenfahrt

##### ZIELSETZUNG

Gerade zu Beginn der Zeit in der neuen Schule sind integrative Aktionen in den neu gebildeten Klassen wünschenswert. Die pädagogischen Chancen, die sich durch Klassenfahrten in diesem Lebensalter ergeben, wollen wir am Burggymnasium nutzen.

##### ORGANISATION

Die Klassenlehrer müssen in der Regel aus buchungstechnischen Gründen schon vor Schuljahresbeginn der Stufe 5 die Klassenfahrt buchen. Wichtige Bausteine des Programms an allen Zielorten sind die Erfahrung der freien Natur, altersangemessene Herausforderungen, an denen die eigene Persönlichkeit entwickelt werden kann, die Übernahme kleiner verantwortlicher Aufgaben



als Schulung der Selbständigkeit und die Einübung in eine Gemeinschaft gegenseitiger Unterstützung und gemeinsamen Erlebens. Solchen Anforderungen entsprachen in der Vergangenheit zum Beispiel die Zielorte Juist, Norderney oder der Erlebnispark Hellenthal. Nicht zuletzt wegen der Kostenbelastung wird eine Dauer von 5-6 Tagen empfohlen.

#### Jahrgangsstufe 8: Skifahrt nach Jochgrimm

##### ZIELSETZUNG

Laut Beschluss der Schulkonferenz wird in der Klasse 8 eine sportbetonte Studienfahrt mit Skikurs durchgeführt. Eine Skifahrt fördert in besonderem Maße Persönlichkeitsbildung und Gemeinschaft. Man bleibt in einem überschaubaren Skigebiet auch nach dem Skifahren zusammen, hilft sich gegenseitig beim gemeinsamen Erlernen des Skifahrens, nimmt Rücksicht aufeinander und entwickelt Verantwortungsbewusstsein. Die sportliche Betätigung und Bewegung in frischer Luft tut allen gut und nicht wenige entdecken mit der Freude an Bewegung auch neue Seiten dessen, was sie können und sich bis dahin vielleicht nicht zugetraut haben. Die Schülerinnen und Schüler lernen eine für die meisten neue Sportart kennen und beherrschen; die verbindlichen Unterrichtsinhalte Rollen und Gleiten im Fach Sport werden durch das Skifahren abgedeckt.

Die grandiose Alpenkulisse beeindruckt die Schülerinnen und Schüler und sensibilisiert sie für den Schutzraum Alpen, für die Geographie, Geschichte und Umweltbelange dieses Kulturraums.

Oberstufenschüler begleiten die Gruppen und haben Gelegenheit, die erste Stufe der Skilehrer-Ausbildung zu absolvieren und ein entsprechendes Zertifikat zu erwerben.

##### ORGANISATION

Die maximal achttägige Fahrt markiert das nahe Ende der Sekundarstufe I und findet i.d.R. zum Ende des ersten Schulhalbjahres direkt nach den Weihnachtsferien statt. Zum Zwecke der Kostenreduzierung fahren alle Klassen zeitlich parallel und nutzen die besonderen Rabatte des Beherbergungsbetriebs und des



Busunternehmens, die sich aus der mittelfristigen Bindung an ein bestimmtes Ziel (momentan Jochgrimm) ergeben.

**Jahrgangsstufe 11: Studienfahrt in Anbindung an eine der beiden Leistungskurs-Schienen (im Wechsel)**

**ZIELSETZUNG**

Die maximal einwöchige Exkursion findet im Rahmen der Fahrten- und Projektwoche statt. Wenn möglich, soll sie leistungskursorientiert zu unterschiedlichen Zielen führen, die eine besondere Beziehung zu dem jeweiligen Kurs haben. Sie soll bildungsergänzenden Charakter haben.

**ORGANISATION**

Für die Jahrgangsstufe 11 gilt, dass in Gruppen zu max. 35 Teilnehmern gefahren wird. Es sollen 3-4 Ziele angeboten werden, die an die Leistungskurse angebunden sind. Hier bieten sich Themenfahrten in Form von Sprachenfahrten (England, Spanien), Geschichtsexkursionen (Rom oder Ähnliches) oder Fahrten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Schiene an. Ein reiner „Bustourismus“ wird abgelehnt. Die Programmauswahl ist bildungsorientiert auf den besonderen Kenntnis- und Entwicklungsstand einer Abiturklasse zu beziehen.

**Für Klassen- und Jahrgangsstufenfahrten gibt es eine finanzielle Begrenzung:**

- Jahrgangsstufe 5: 260,00 €
  - Jahrgangsstufe 8: 385,00 €
  - Jahrgangsstufe 11: 400,00 €
- 5-er und 8er-Fahrt: Der Preis umfasst Fahrt und Vollpension. Bei der 8-er-Ski-fahrt kommt gegebenenfalls eine Leihgebühr für die Ausrüstung dazu. Bei der 11-er Stufenfahrt sind im Preis Fahrt und Halbpension einkalkuliert.

Über diese drei obligatorischen Fahrten hinaus gibt es fakultative Angebote:

- Klasse 7 bis 12: Austauschprogramme Péronne, Budapest, Vilnius, Pinsk, Madrid
- Jahrgangsstufe 10: Europa-Seminar, Rhetorik-Seminar oder ein vergleichbares Angebot im Rahmen politischer oder rhetorischer Bildung

Für die Fahrten wird, wie schon angesprochen, zum Teil die so genannte **Projekt- und Fahrtenwoche** genutzt. Sie ist integraler Bestandteil des Erziehungs- und Bildungsangebots des Burggymnasiums seit rund 12 Jahren. Sie hat im **zweiten** Halbjahr ihren festen Platz in der letzten Unterrichtswoche.

Das Programm lässt erkennen, dass das Burggymnasium die letzten Unterrichtstage des Jahres nutzt, den Schülern **neue Erfahrungsräume** zu erschließen. In der **Projekt- und Fahrtenwoche** verlassen die Schülerinnen und Schüler den Raum der Schule und/oder holen sie sich externe Referenten und Moderatoren, um sich **in Verantwortung zu bewähren** oder **mit persönlichen und sozialen Bedingungen ihres Daseins auseinander zu setzen**, wie dies im Rahmen des Regelunterrichts und in den eingespielten Rollen von Schüler und Fachlehrer nicht möglich ist. Ähnliches gilt für den **Europatag, der in dreijährigem Turnus als Aktionstag-, Sponsoren-Wandertag** oder **Schulfest durchgeführt wird**.

Nach aktuellem Beschluss der Schulkonferenz vom 2. Oktober 2014 gilt für die Projektwoche 2017 das unten dargestellte Programm:

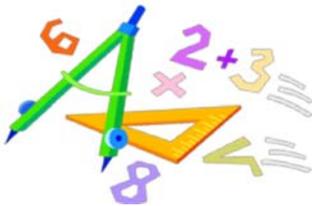
Stufe 5	6	7	8	9	10	11 / 12
Erlebnispädagogische Klassenfahrt; Projekte zum Lernen-Lernen und zur Förderung der Sozialkompetenz, soweit Klassen nicht in der Projektwoche selbst fahren können	Gewaltprophylaxe mit Schwerpunkt auf Cybermobbing; ggf. verbunden mit einem Tanz- und Bewegungstheater-Projekt zum gleichen Themenkomplex	Natur, Mensch, Technik: Technisch-praktische Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Phänomenen.	Projekt „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) - Berufsfelderkundungen im Anschluss an die Potentialanalyse	Sozialpraktikum	Studien- und Berufswahlorientierung, Europa-Seminare	Kursfahrten mit den LKs in thematischer Anbindung

## Zertifikate und Wettbewerbe am BGA

### Wir qualifizieren – und sind dabei

#### Das BGA als Europaschule

**Europäischer Wettbewerb:** Der Kerngedanke ist die Förderung der europäischen Integration in der jungen Generation, vermittelt über die Auseinandersetzung mit den Wettbewerbsthemen im Unterricht. In zwölf altersgerechten Aufgabenstellungen sind Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen und Schulformen eingeladen, sich mit dem jährlich wechselnden Motto -im Jahr 2015 "Europa hilft – hilft Europa?"- nicht nur kreativ, sondern auch kritisch mit Europas Verantwortung für die Welt auseinanderzusetzen.

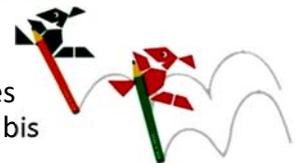


#### Mathematik

**Mathe – Olympiade:** Mit ca. 20 -30 Teilnehmern in der ersten und ca. 15 – 20 in der zweiten Runde stellen wir jedes Jahr den Großteil der Teilnehmer an der Mathematik – Olympiade im Märkischen Kreis. Regelmäßig fährt ein Schüler zur dritten Runde (Landesrunde) und vertritt den Kreis dort mit Erfolg auf NRW Ebene.



**Känguru- Wettbewerb:** Die Teilnahme ist für alle Schülerinnen und Schüler der Stufen 5 und 6 verbindlich und über 100 weitere Schülerinnen und Schüler aus den höheren Stufen nehmen freiwillig daran teil, so dass es zum Beispiel 2016 über 250 Teilnehmer gab. Der Test dient dabei auch als Diagnoseinstrument, um besonders begabte Mathekinder zu erkennen und frühzeitig fördern zu können. Auch hier gibt es regelmäßig erste, zweite und dritte Preise und Teilnehmer, die von Klasse 5 bis Stufe 12 jährlich mit Freude daran teilnehmen.



#### Deutsch

**Vorlesewettbewerb:** Im Deutschunterricht der sechsten Klassen wird alljährlich die Teilnahme am Lesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels vorbereitet und durchgeführt. Dazu tragen alle Klassen zunächst intern den Wettbewerb aus, indem über die Vorstellung eines selbstgewählten Kinder- oder Jugendromans und die auf fünf Minuten begrenzte Lektüre aus diesem Text zwei Klassensieger ermittelt werden. Vor einer Jury treten sodann die KlassensiegerInnen an. Die Plätze eins bis drei werden nach dem Vorgabenkatalog des Vorlesewettbewerbs vergeben. Die Schulsiegerin oder der Schulsieger nimmt an der nächsten Runde des Vorlesewettbewerbs auf Kreisebene teil. An Wettbewerben, die von unterschiedlichen Veranstaltern ausgeschrieben werden, nehmen einzelne Schülerinnen und Schüler oder auch, sofern dies mit dem curricular vorgesehenen Unterrichtsstoff vereinbar ist, ganze Klassen unterschiedlicher Jahrgangsstufen teil.



**Zeitungsprojekt:** Im Deutschunterricht der achten Klassen ist die Teilnahme am Zeitungsprojekt obligatorisch. Das Burggymnasium arbeitet dabei mit Zeitungsverlagen zusammen. Ziel des Zeitungsprojektes ist es die Medienkompetenz der Jugendlichen zu stärken, das Lesen zu fördern und sie zum Schreiben zu motivieren. Schüler recherchieren, führen Interviews und schreiben Kommentare und Berichte zu Themen, die Jugendliche interessieren. In den Kategorien "Bester Text", "Bestes Bild" und "Beste Zeitungs-Aktion" werden für die Gewinner attraktive Preise ausgelobt. Darüber hinaus werden Sonderpreise für einzelne Aktionen ausgeschrieben.



**Lyrix-Wettbewerb:** »lyrix« ist der Bundeswettbewerb für junge Dichterinnen und Dichter von Deutschlandfunk, Deutschem Philologenverband und Deutschem Museumsbund. Teilnehmen können Jugendliche im Alter von 10 bis 20 Jahren. Als Schülerin der 9 und 11 wurde zweimal eine Schülerin des Burggymnasiums für ihre Gedichte ausgezeichnet.



## Moderne Fremdsprachen

### Englisch

**The Big Challenge:** Unsere Schüler der 5. bis 7. Klassen nehmen an dem bundesweiten Wettbewerb teil. Hierbei können sie ihre sprachlichen Fähigkeiten und ihr Wissen über die Zielkultur unter Beweis stellen sowie individuelle Preise und Prämien für ihre Klassen gewinnen.



### Englisch und Französisch:

**Der Bundeswettbewerb Fremdsprachen:** An diesem Wettbewerb nehmen seit dem Schuljahr 2014/2015 sowohl Schülerteams als auch einzelne Schüler der Sekundarstufe I teil. Die

Schüler können zu einem Thema ihrer Wahl Filme drehen, Bühnenstücke auf die Beine stellen, Multimedia-Präsentationen bauen oder Spiele erfinden und müssen dieses Kreativprodukt in einem mündlichen Beitrag präsentieren.



### Französisch:

**DELFPüfung** Bei dem Diplôme d'Études en Langue Française (DELFP) handelt es sich um ein Sprachdiplom, das in mehr als 125 Ländern erworben werden kann und lebenslange Gültigkeit behält. Speziell an Schüler richtet sich das DELF scolaire, das die ersten vier Niveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (A1 und A2 [elementare und allgemeine Sprachverwendung] sowie B1 und B2 [selbstständige Sprachverwendung]) umfasst. Der Erwerb des B2-Diploms befreit zukünftige Studierwillige an französischen Universitäten vom Sprachtest vor Aufnahme des Studiums. Unsere Schüler aus den Jahrgängen 8-12 nehmen an den DELF-Prüfungen teil und stellen ihre Kompetenzen in den Bereichen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben unter Beweis.



## Spanisch:

**DELE-Prüfung** Die Diplomas de Español como Lengua Extranjera (kurz: DELE) sind Zertifikate, die das Instituto Cervantes vergibt. Für den Erwerb dieser Zertifikate gibt es Prüfungen in vier Schwierigkeitsgraden (A1, B1, B2, C2). Die Zertifikate werden international anerkannt und gelten im universitären Bereich und in der Berufswelt. Seit dem Schuljahr 2011/2012 nehmen die Schüler an dem Vorbereitungskurs zur DELE-Prüfung teil.



## Weitere Wettbewerbe

### Religion

Stiftung eines Preises der Kirchenleitung der Ev. Kirche von Westfalen für Schülerarbeiten – Seit Mitte der 90er Jahre nehmen die Sek.-I- Abschluss-Kurse regelmäßig an den ausgelobten Jahresthemen-Wettbewerben teil und konnten beeindruckende Erfolge aufweisen (2., 3. Plätze & Sonderpreise).

### Wirtschaft

**Börsenspiel:** Wir nehmen regelmäßig mit 10 – 12 Teams aus den unterschiedlichsten Stufen (ab Stufe 7) am Planspiel Börse der Sparkassen teil. Dabei gewinnen unsere Teams oft den ersten, zweiten oder dritten Platz beim heimischen Institut.



### Geschichte

#### Geschichtswettbewerb der Körber- Stiftung:

Interessierten Schülern der Sekundarstufe I wird im zweijährigen Turnus die methodische Begleitung einer Teilnahme an diesem Wettbewerb (unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten) angeboten - und, je nach Angebot, auch an weiteren Wettbewerben, z.B. dem Focus-Wettbewerb (dritter Platz bundesweit 1998 mit dem Projekt „Auf Draht und im Netz“). Im Schuljahr 2012-13 hat ein Projekt zur Geschichte der Städtepartnerschaft Altena-Pinsk einen Landessieg der NRW im Wettbewerb der Körber-Stiftung errungen).



Geschichtswettbewerb  
des Bundespräsidenten

*Jugendliche forschen vor Ort*

### Weltkunde / Naturwissenschaften-Technik

#### Heureka

Unsere Schüler nehmen 2 Mal im Jahr an diesem Wettbewerb teil. Sie bearbeiten Fragen zur Weltkunde (15 Fragen zur Geschichte, 15 zur Geografie und 15 zu politischen Grundkenntnissen) sowie Fragen zu Mensch und Natur. Dabei hat ein Schüler bereits die zweitbeste Punktzahl in NRW gehabt und damit einen besonderen Preis gewonnen.



## Sport

**Jugend trainiert für Olympia:** In verschiedenen Altersklassen treten Teams im Fußball, Volleyball, Schwimmen und in der Leichtathletik in Mannschaftswettkämpfen im Rahmen von "Jugend trainiert für Olympia" für das Burggymnasium Altena an. Während Erfolge auf der Landesebene in der jüngeren Vergangenheit ausblieben, wurden in der Altersklasse I die Volleyballmädchen im Jahr 2007 und die Jungen im Fußball im Jahr 2010 Kreismeister. In der Wettkampfklasse 3 Leichtathletik erreichten die Mädchen 2015 den Bronzerang im Märkischen Kreis.



**BUNDESWETTBEWERB  
DER SCHULEN**



**Skilehrer-Zertifikat:** Seit dem Schuljahr 2013/ 14 findet am Burggymnasium Altena die Schülerskilehrer-Ausbildung zur Grundstufe 1 im Rahmen der 8er Stufenfahrt nach Jochgrimm statt. Die Kooperation mit dem Westdeutschen Skiverband e.V. ermöglicht es sehr guten Skifahrern der Oberstufe, diese Qualifikation im Rahmen der Schuls kifahrt zu erwerben.

Die „WSV Grundstufe I Ski Alpin“ ist der erste Teil der „DSV- Grundstufe“ des Deutschen Skiverbandes und ist speziell für den Kinderskilauf und den Anfängerunterricht konzipiert. Die Schüler erhalten nach erfolgreicher Ausbildung und Prüfung neben der Urkunde vom Westdeutschen Skiverband e.V. auch ein Zertifikat des Burggymnasiums über die erfolgreiche Ausbildung. Aber auch die Begleitung der 8er Skifahrt als Schülerskilehrer in den nachfolgenden Jahren wird mit einem Zertifikat vom BGA honoriert.

## Laufwettbewerbe: Radio Mk Lauf und Iserlohner 24h-Benefizlauf am



**Seilersee:** Laufbegeisterte Schüler und Schülerinnen der Begabungsförderungen Sport Stufe 5 und 6, aber auch der Oberstufe

nehmen regelmäßig mit Erfolg an den regionalen Laufveranstaltungen Radio-Mk-Lauf (Oktober) und Iserlohner 24h-Benefizlauf am Seilersee (April) teil. 2016 erreichte ein Schüler den zweiten Platz in der Altersklasse U14, eine weitere Schülerin gewann den Bronzerang in der Kategorie U16 und bei den Mixed-Staffeln erzielte ein Team Bronze.

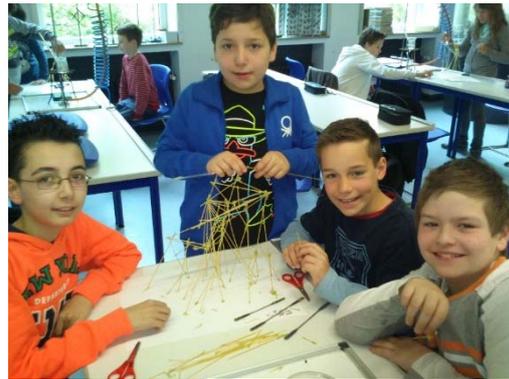


## Curriculum für die Begabungsförderung MINT



### Grundsätzliche Ziele der Förderung

- ⤴ Erkennen und Fördern von Begabungen im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich
- ⤴ Die Schülerinnen und Schüler sollen in kleinen Lerngruppen gefördert werden.
- ⤴ Dabei liegt ein Schwerpunkt auf individuellem Handeln und Selbsttätigkeit.
- ⤴ Es wird ein handlungsorientierter Unterricht mit kooperativen Unterrichtsmethoden angestrebt, um ein hohes Maß an eigenen fachlichen sowie auch sozialen Kompetenzen zu vermitteln und zu fördern.
- ⤴ Die Interessen der Schülerinnen und Schüler sollen dabei möglichst berücksichtigt werden, ein hohes Maß an Kreativität ist erwünscht.



### Mögliche Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 5 und 6

Vorhaben	Material
<p>"Grundlagen naturwissenschaftlichen Arbeitens"</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ Regeln richtig befolgen</li> <li>⤴ genau hinsehen: Beobachtung und Vermutung unterscheiden</li> <li>⤴ Daten sammeln (ich und meine Klasse) und darstellen (einfache Diagramme)</li> <li>⤴ Messen (mein Körper in Zahlen), Benutzung von Messinstrumenten, Messgrößen und Einheiten, Messprobleme</li> <li>⤴ Klassifizieren (Entwickeln und Anwenden von einfachen Bestimmungsschlüsseln)</li> <li>⤴ Bestimmungsübungen an Blättern (Bäumen)</li> <li>⤴ Experimentieren (einfache Experimente mit Alltagsmaterialien, z.B. Kerze oder Küchenpapier)</li> <li>⤴ Arbeiten mit dem Laborbrenner</li> <li>⤴ Chemische Analyse von Milch</li> <li>⤴ Herstellen von einfachen Klebstoffen (Kleister und Gummibärchen-Kleber)</li> </ul>	<p>"natur Wissen schaf(f)t: von Anfang an"</p> <p>verlegt vom:</p> <p>Forum Eltern und Schule (<b>fesch</b>), Huckarder Str. 12 44147 Dortmund</p> <p>Messgeräte, Arbeitsblätter</p> <p>Blätter von heimischen Bäumen und Sträuchern</p> <p>Laborgeräte und Material</p> <p>Speisestärke, Gummibärchen, Wasser</p>



<p>"Türme in Natur und Technik:"</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• welche Bauweise ist am effizientesten: Baum, Blume oder Gras (Berechnungen)</li> <li>• Bauprinzipien im Vergleich: Massiv gegen Röhre</li> </ul> <p>Wettbewerb:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bau von Türmen aus Papier (Teamarbeit)</li> </ul> <p>alternativ oder für Fortgeschrittene::Wettbewerb:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• leichte, stabile Turmkonstruktionen</li> </ul>		<p>Pflanzenmaterial, Waage, Zollstock</p> <p>Film 4981947-Natur_und_Technik_Balance_und_Stabilitaet</p> <p>Film 4981635-Blum_und_Bluemchen_Graeser</p> <p>10 Blatt plus Kleber (eigener Leim)</p> <p>Spagetti, Gummibärchenkleber, 100g Schokolade</p>
<p>"Jahreszeiten: Winter"</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ Tageslänge und Sonnenstand,</li> <li>⤴ Beobachtungen des Wetters, der Pflanzen</li> <li>⤴ Eisbildung und Schnee (Kristalle)</li> </ul>		<p>"Winter - find ich cool" (fesch, s.o.)</p> <p>Computersimulation 6954031: Sonne_Mond_und_Erde</p> <p>Schnee (Eisfach oder von draußen), Lupen</p>
<p>"Rund um die Zeit"</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ Wie man sich Zeit vorstellt</li> <li>⤴ Wie die Zeit vergeht (Periodische Abläufe)</li> <li>⤴ Wir schätzen und messen die Zeit</li> <li>⤴ Wir bauen die Zeit (Sonnen-, Wasser-, Feueruhren)</li> </ul>		<p>"Rund um die Zeit" (fesch, s.o.)</p> <p>Stoppuhr</p> <p>Baumaterialien</p>
<p>"Wetter"</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ Wetter beobachten</li> <li>⤴ Wetterphänomene (Wolken, Stürme ...)</li> <li>⤴ Die Sonne als treibende Kraft (Energie und Atmosphäre)</li> <li>⤴ Wir bauen Messgeräte (Thermometer, Regenmesser, Windmesser, Druckmesser ...)</li> <li>⤴ Wetter messen</li> </ul>		<p>Materialien / Bauanleitungen</p> <p>(PET-Flaschen, Reagenzgläser, Tannenzapfen, Milchkartons...)</p>
<p>"Astronomie und Raumfahrt"</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ Planeten des Sonnensystems</li> <li>⤴ Entfernungen im Weltraum</li> <li>⤴ Rückstoß und Bau von Raketen</li> <li>⤴ Geschichtliche Aspekte</li> </ul>		<p>Bau von Modellen, Ablaufen von relativen Maßstäben</p> <p>Raketen aus Tablettenröhrchen, Filmdosen und PET-Flaschen</p>
<p>"Informatik"</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ wie funktionieren Computerprogramme</li> <li>⤴ einfaches Programmieren bis hin zu Spielen und Präsentationen</li> <li>⤴ Roboter (angedacht!)</li> </ul>		<p>Programmierspiele mit einfachen Programmen</p> <p>KTurtle, Scratch, Lego Mindstorms o.ä.?</p>



## Konzept Musikunterricht praktisch

### Bläserklasse

#### An wen richtet sich der Bläserkurs?

An alle Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse, die ...

- ... noch kein Instrument spielen, aber Lust haben, ein Blasinstrument zu erlernen.
- ... zwar bereits ein Instrument spielen, aber Lust haben, ein (weiteres oder anderes) Blasinstrument zu erlernen.
- ... Lust haben auf eine andere, alternative Form von Musikunterricht in der Schule.



#### Warum bieten wir am BGA den Bläserkurs an?

- Zuerst macht das gemeinsame Musizieren Spaß!
- Die Kinder lernen die theoretischen Inhalte des Fachs Musik auf praktische Art und Weise durch das Spielen auf ihren Instrumenten. Der Lernstoff wird sozusagen „spielend“ erlernt. Das Singen nimmt ebenfalls eine zentrale Rolle ein.
- Darüber hinaus entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein höheres Verständnis für den Wert von Musik und trainieren ihre Fähigkeiten im Hören und Zuhören.
- Da alle Schülerinnen und Schüler des Bläserkurses zusammen ein Blasorchester bilden, werden praktisch von allein die geistigen und sozialen Kompetenzen der Kinder gefördert.
- Die Kinder erweitern ihre Fähigkeiten darin, sich zu konzentrieren. Dies wirkt sich positiv auf das Lernen in anderen Unterrichtsfächern aus.
- Die Kinder erkennen den Sinn eines sozialen Miteinanders: Für den Erfolg der Gruppe ist es wichtig, gemeinsam Verantwortung für den nächsten Auftritt zu übernehmen, sich in eine Gemeinschaft einzuordnen und Rücksicht aufeinander zu nehmen. In einem Team anstatt allein als Egoist an einer Sache arbeiten zu können, ist auch für das spätere Berufsleben eine wichtige Schlüsselqualifikation.



#### Wie ist der Bläserkurs im Schulalltag organisiert?

- Mit der Anmeldung ans BGA können Sie Ihr Kind zum Bläserkurs anmelden.
- In einem sogenannten „Instrumentenkarussell“ kann jedes Kind die Blasinstrumente Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete und Posaune ausprobieren und drei dieser Instrumente wählen. Hiervon bekommt Ihr Kind ein Instrument zugewiesen (meistens die erste Wahl). Die Instrumente werden von unserem musikalischen Kooperationspartner, dem Blasorchester Altena e.V., zur Verfügung gestellt.
- Der Unterricht im Bläserkurs umfasst 2 Schulstunden (90 Minuten), in denen die Kinder sowohl im Orchester gemeinsam musizieren als auch in ihren Registern individuell von einem studierten Instrumentalpädagogen gefördert werden.
- Der Bläserkurs findet wie der reguläre Musikunterricht morgens hier in der Schule statt. Dadurch ersparen die Kinder sich den Weg zur Musikschule und haben nachmittags Zeit für ihre Hobbies.
- Schwere und große Instrumente wie Saxophon und Posaune können nach Absprache in der Schule



sicher untergebracht werden.

- Die Kosten für den Bläserkurs belaufen sich auf 35 € pro Monat. Darin enthalten sind

a) die Registerprobe zur individuellen Förderung beim Instrumentalpädagogen,

b) das Bläserkurs-Lehrwerk für die Klassen 5 und 6 sowie

c) die Leihgebühr für das Instrument (ausgeliehen vom Blasorchester Altena e.V.).

Bei einem eigenen Instrument reduzieren sich die Kosten um 7,50€. Die Kosten liegen hiermit weit unter den Gebühren für den privaten Unterricht an einer Musikschule. Bei Bedürftigkeit können die Gebühren auch durch einen Zuschuss des Fördervereins gedeckt werden.

## Vokalklasse

### Organisationsstruktur: So machen wir das!

Teilnehmen am Vokalkurs können Schülerinnen und Schüler der zukünftigen Jahrgangsstufe 5. In den ersten Wochen des Schuljahrs können die Kinder im Rahmen des normalen Musikunterrichts „schnuppern“, wie der Unterricht sich für sie bei Teilnahme an einem vokalpraktischen Musikunterricht darstellen würde. Erst danach wird über die Teilnahme entschieden und werden neben den Gruppen mit herkömmlichem Musikunterricht die Vokalgruppen gebildet.

Im Mittelpunkt ihres Musikunterrichts steht das Singen in den zwei regulär dafür im Plan vorgesehenen Musikstunden. Kindgerechte Pflege der Stimme und die praktische Anwendung von musiktheoretischen Inhalten stehen im Zentrum der Musikstunden. Sämtliches Basiswissen gewinnt dadurch sofort umsetzbaren Nutzen. Der Lernstoff wird sozusagen „singend“ erlernt. Vorrang im Vokalkurs hat das praktische Arbeiten, weniger das Reden über Musik. Die Teilnahme ist für zwei Jahre (Klasse 5 und 6) bindend.

### Leitidee: Darum machen wir das!

Der Vokalkurs vermittelt den Schülerinnen und Schülern nicht nur eine intensive Beziehung zur Musik, er stärkt auch ihre Kreativität, ihre Persönlichkeit und ihre soziale Kompetenz. Der größte Teil unseres musikalischen Denkens und Vorstellens vollzieht sich über die Stimme. Das Singen als eine unmittelbare und nicht zu ersetzende Form der Lebensäußerung hat eine große Bedeutung für das spätere Leben:

### Singen macht den Einzelnen stark

- Singen fördert die Persönlichkeitsentwicklung.
- Beim Singen stellt sich ein umfassendes Körperbewusstsein ein.
- Durch Singen lassen sich Gefühle ausdrücken.
- Die richtige Atemtechnik, die im Vokalkurs vermittelt wird, hilft, Stress zu bewältigen.
- Singen hat positive Auswirkungen auf die Lernbereitschaft und das seelische Gleichgewicht.

### Gemeinsam sind wir stark

- Gemeinsames Singen fördert das Miteinander und das soziale Klima.
- Gemeinsame Konzerterlebnisse machen Spaß.
- Die Schule wird aktiv mitgestaltet. Die Grundlage für eine spätere Chorarbeit ab der Jahrgangsstufe 7 wird gelegt.



Da jedes Kind sein eigenes Instrument – die Stimme – selbst mitbringt, entstehen nur 9,90€ Kosten für die Anschaffung eines Lehrwerks.



Seit dem Schuljahr 2011/12 bietet das Burggymnasium Altena eine ausgebauten Hausaufgabenbetreuung.

Eltern der Übermittagsbetreuung und Schülerinnen und Schüler höherer Klassen betreuen – unter Begleitung eines Lehrers – Gruppen von bis zu 8 Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 5 bis 7. Die Betreuer können keinen individuellen Nachhilfunterricht leisten, aber

- unterstützen die Kinder bei der Arbeitsplanung,
- sorgen für eine konzentrierte und entspannte Arbeitsatmosphäre,
- motivieren sie
- und leisten Hilfe zur Selbsthilfe.



Die Hausaufgabenbetreuung wird montags bis donnerstags jeweils nach der sechsten Stunde von 13<sup>10</sup> Uhr bis 15 Uhr **kostenlos** angeboten.

Sie findet im **Selbstlernzentrum** des Burggymnasiums statt – und repräsentiert eine wesentliche Aufgabe, die sich im Namen dieses Raumes ausdrückt.

Wir empfehlen, die angebotene Zeit zu nutzen, da im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung natürlich auch vorgearbeitet oder wiederholt werden kann. Arbeitsmaterial ist mitzubringen. Für die Kernfächer sind aber auch Übungsmodule vorhanden.

Es ist, unter anderem wegen der Abhängigkeit von öffentlichen Verkehrsmitteln, auch möglich, die Kinder flexibel an der Betreuung teilnehmen zu lassen. Wenn Sie als Eltern Rechenschaft über die Anwesenheit und Arbeit Ihres Kindes haben wollen, ist eine entsprechende Kommunikation über den Schulplaner möglich.

gez.: Siebert

(Beauftragter Hausaufgabenbetreuung)



# PC-Führerschein



Die Teilnahme am PC-Führerschein in einem der Halbjahre der Erprobungsstufe (Kl. 5 u.6 ) ist verbindlich. D.h. den SuS stehen max. 18 / min. 15 Doppelstunden für die angeleitete Erarbeitung der intendierten Inhalte zur Verfügung.

Die Kinder werden in die Grundlagen der PC-Benutzung (Datensicherung, Anlage und Organisation von Ordnern usw.), die wichtigsten Anwendungen (Schreibprogramme, Tabellenkalkulation, Internet-Browser) und der Internetnutzung eingeführt. Dazu gehören natürlich auch Hinweise auf die Gefahren des Internets. Unabhängig vom PC-Führerschein bietet das Burggymnasium in mindestens zweijährigem Abstand Informationsveranstaltungen zur Internetsicherheit mit Fachreferenten der Polizei an. Damit ist immer auch ein Informations- und Diskussionsabend für die Eltern verbunden.

Das PC-Führerschein-Konzept des BGA orientiert sich an den Überlegungen zur: *EUROPEAN COMPUTER DRIVING LICENCE ( ECDL )*, ohne dabei den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

Im Einzelnen teilen sich die Inhalte wie folgt auf:

## A – Grundlagen

Der Bereich „Grundlagen“ vermittelt den SuS die notwendigen Fertigkeiten und das Wissen für die grundsätzliche Nutzung des Computers und des Internets. Die Kinder sollen Fachwissen über Computerhard- und –software erwerben und in der Lage sein mit Dateien, Ordnern, Icons und Fenstern umzugehen. Sie sollten außerdem in der Lage sein, ein einfaches Dokument zu erstellen und sich im Internet zubewegen.

### 1- Der Computer

- Die Hauptbestandteile eines Computers kennen
- Funktion von Desktop Icons und Menüs verstehen
- Änderungen bei Fenstern durchführen (größer, kleiner, Vollbild, Minimieren, Schließen)
- Maus und Tastatur zielgerichtet anwenden können
- Sich am Server richtig an und abmelden können
- Die Struktur von Ordnern und Verzeichnisse verstehen
- Daten in Ordnern und Unterordnern ordnen
- Kopieren und verschieben von Dateien und Ordnern
- Dateien und Ordner löschen können

### 2– Textverarbeitung

Eine gebräuchliche Textverarbeitung benutzen um ein neues Dokument zu erstellen z.B. WORD

- Existierende Dokumente öffnen
- Text eingeben und Änderungen vornehmen und Text formatieren können
- Bilder einfügen und formatieren
- exemplarisch einen Ausdruck erstellen
- Verschiedene Druckoptionen kennen um Ressourcen zu schonen
- Eine Anwendung schließen können

### 3– Tabellenkalkulation

Eine gebräuchliche Tabellenkalkulation öffnen können. Z.B. EXCEL

- Die Aufteilung in Spalten und Zeilen deuten können.
- Mit der Tabellenkalkulation einfache Berechnungen durchführen können.
- Mit der Tabellenkalkulation einfache Kalkulationen durchführen können.
- Einfache Diagramme verwenden können.
- Bekannte Funktionen wie „speichern“, „drucken“ und „Programm schließen“ nutzen können.



## 4 – Präsentationen

### Ein gebräuchliches Präsentationsprogramm öffnen können .z.B. POWERPOINT

- Die Vorteile eines Präsentationsprogramms darstellen können.
- Einfache Folien erstellen können.
- Präsentationen starten können.
- Texte und Grafiken einfügen können.
- Einfache Folienübergänge verwenden können.
- Layoutvorlagen benutzen können.
- Bekannte Funktionen nutzen können.

## 5 – Internet und Kommunikation / Sicherheit

- Verstehen, was das Internet ist
- Das Internet vom World Wide Web (WWW) unterscheiden können
- Voraussetzungen kennen, um „online“ zu gehen, wie: Browser-Software, Internetzugang
- Eine Internetadresse in den Browser eingeben, um eine Internetseite zu erreichen
- Einen Web-Browser nutzen; URL's, Hyperlinks und Bildlinks nutzen um zwischen Webseiten zu navigieren

### **B Sicherheit**

macht die SuS vertraut mit der Vielfalt der altersgerechten Informationen im Internet und dessen Umfang in den kindgerechten Bereichen.

Die Kinder sollen in der Lage sein altersgerechte Informationen im Internet zu finden, indem sie sich sicher im Netz bewegen und Suchtechnologien adäquat anwenden können. Sie sollen einige Kriterien und Risiken bei der Nutzung des Internets einschätzen können, so wie z.B. die Glaubwürdigkeit von Informationen, Viren, Gefahren durch unaufgefordert zugeschickte E-Mails, die Sicherheit persönlicher Daten, Interpretation von Suchmaschinenergebnissen sowie das Verhalten beim Aufrufen jugendgefährdender Seiten und präventive Maßnahmen zur sicheren Internetnutzung ergreifen können.



- Verstehen, was eine Suchmaschine ist
- Eine altersgerechte Suchmaschine nutzen um nach Begriffen zu suchen
- Suchstrategien anwenden können
- Suchmaschinenergebnisse benennen können
- Das Sicherheitsrisiko durch Veröffentlichung von geheimen oder persönlichen Daten im Internet verstehen z.B. bei FACEBOOK und präventive Maßnahmen ergreifen können.
- Das Potential der Publikation von unauthentischen Internetseiten kennen und das Risiko von Beeinflussung und falschen Informationen kennen. Z.B. WIKIPEDIA
- Online-Enzyklopädien, bspw. für Hausaufgaben nutzen können z.B. PONS.DE LEO.ORG
- Medienangebote, wie Internetradio oder Podcasts nutzen können

## **C Mit-Mach-Netz**

vermittelt den Lernenden die altersgerechten interaktiven Möglichkeiten durch die Teilhabe an Internetangeboten.

Aufbauend auf den „Grundlegenden Fertigkeiten“ und „Informationen und Sicherheit“ befähigt dieses Bereich die SuS den PC und das Internet altersgerecht und kompetent zu nutzen. Die Kinder werden in die spannende Welt der Online-Aktivitäten eingeführt.

- Problematik des Urheberrechtes und des Persönlichkeitsschutzes und wichtige Punkte nennen können.
- Wissen was ein Online-Forum ist und typische Elemente kennen.
- Nachvollziehen können, warum es problematisch ist ,unseriösen' Anbietern persönliche Daten zu übermitteln.
- Die Grundidee eines Social Network kennen lernen und benennen können.
- Die Eigendarstellung in einem Social Network kennen lernen („Profil erstellen“) und die grundlegende Problematik des Persönlichkeitsschutzes beschreiben können.
- ,Messenger' kennen und sicher nutzen können.
- Wissen was ein Pod-Cast ist und sie für eigene Zwecke nutzen können
- Wissen, dass man Videos, Bilder etc. auf Plattformen einstellen kann.



# Aufbau der Oberstufe – eine Übersicht

Die gymnasiale Oberstufe												
Abiturzeugnis (Ergebnisse aus Block I und Block II)												
Abiturprüfungen (Block II)												
Zulassung zu den Abiturprüfungen												
2. Jahr der Qualifikationsphase												
1. Jahr der Qualifikationsphase <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">FHR schul. Teil</span> (Block I)												
Versetzung (mittlerer Schulabschluss)												
Einführungsphase												
Aufgabenfelder und Fächer												
Aufgabenfeld I	sprachlich-literarisch-künstlerisch						Deutsch					
							alle Fremdsprachen					
							Kunst und Musik					
Aufgabenfeld II	gesellschaftswissenschaftlich						Geschichte, Sozialwissenschaften, Geographie, Erziehungswissenschaft, Philosophie, Psychologie, Recht					
							Mathematik					
Aufgabenfeld III	mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch						Biologie, Physik, Chemie, Informatik, Technik, Ernährungslehre					
							Religionslehre					
außerhalb der Aufgabenfelder						Sport						
Vertiefungsfächer						in Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen						
Projektkurse						in Anbindung an Referenzfächer (nur in der Qualifikationsphase)						
Die gymnasiale Oberstufe im Überblick												
		Block II: Abiturprüfung (mind. 100 P., höchstens 300 P.)				Abiturprüfung: 2 Fächer aus D, M, FS Abdeckung der 3 Aufgabenfelder				Schullaufbahnberatung und -planung von der EP bis zum Abitur		
		Block I: Zulassung: 35 – 40 Kurse: mind. 200 P., höchstens 600 P.								Qualifikationsphase:		
FHR schul. Teil	Q2	Belegung von 38 – 40 anrechenbaren Kursen Fortführung als GK oder LK verpflichtend:						Belegung von mindestens 38 anrechenbaren Kursen (8 LK plus mind. 30 GK) • z.B. GK-Bereich: 7 + 7 + 8 + 8 • Vertiefungskurs nicht anrechenbar • Projektkurs anrechenbar (wie 2 GK)				
		<ul style="list-style-type: none"> <li>durchgehend bis Ende Q2: D, M, eine FS, eine GW, eine NW, SP, zweite FS oder zweites nw-tc. Fach</li> <li>mind. bis Ende Q1: KU/MU; RE (ersatzweise PL)</li> </ul>										
Q1	Versetzung, mittlerer Schulabschluss						Versetzunggrundlage: 10 Fächer					
	Zentrale Klausuren		f FS		KU/MU		GW		NW		RE (PL)	
	D		M		f FS		KU/MU		GW		NW	
EP		D		M		f FS		KU/MU		GW		
		NW		RE (PL)		SP		NW/FS		Wahl-fach		
		Wahl-fach		VK		VK		Wahl-fach		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK		VK		
		VK		VK		Wahl-fach		VK				



„einziehen“ darf, wer

- für das Gymnasium **geeignet** ist
- oder **eingeschränkt geeignet** ist.
- Der Elternwille entscheidet – auch bei bescheinigter **Nichteignung!**
- Das Kindeswohl sollte entscheiden – wir beraten.

Bei der Schulwahl zählt z.B. nicht

- Der Bildungsabschluss der Eltern oder Bekannten
- Die Schullaufbahnentscheidung der besten Freundin
- auch nicht die „Entscheidung“ der „Kinder selbst“!

Es zählen

- **Schulleistung**
- **Selbständigkeit und Selbstmotivation**
- **Fähigkeit, auch mit Enttäuschungen umzugehen**
- **soziale Kompetenz und persönliche Reife**

Es zählt vor allem

- Kann das Kind die **für seine Persönlichkeit beste Entwicklung** nehmen
- gemessen **nicht nur am Schulabschluss**
- sondern z.B. auch an der **emotionalen und sozialen Reife?**
- Braucht es vielleicht mehr Entwicklungszeit für sich?



**Burggymnasium Altena**  
 Koordinatoren der Erprobungsstufe  
 Angela Brunscheidt-Haferberger  
 Nadja Godefroid  
 Dr. Reinhard Koch



**Sehr geehrte Eltern,  
 sehr geehrte Erziehungsberechtigte,**

Wenn Sie nach Ihrem heutigen Besuch in unserer Schule planen, Ihr Kind für die Jahrgangsstufe 5 des Burggymnasiums anzumelden, haben wir Ihnen eine Übersicht über die nächsten Termine und eine Liste wichtiger Punkte zusammengestellt, die bei der Anmeldung zu beachten sind, damit alles reibungslos abläuft.

In den Fällen, in denen ein besonderer Beratungsbedarf bei der Anmeldung abzusehen ist, insbesondere dann, wenn die Schullaufbahnplanung der Eltern von den Empfehlungen der Grundschulen abweicht, würden wir es begrüßen, wenn die Eltern ihre **Kinder** zur Anmeldung und Beratung **mitbrächten**.

**Die Termine:**

<b>Freitag</b>	<b>03. Februar 2017</b>	<b>14 - 18 Uhr</b>
<b>Samstag</b>	<b>04. Februar 2017</b>	<b>10 - 13 Uhr</b>
<b>Montag</b>	<b>06. Februar 2017</b>	<b>14 - 18 Uhr</b>
<b>Dienstag</b>	<b>07. Februar 2017</b>	<b>10 - 13 Uhr</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>08. Februar 2017</b>	<b>14 - 18 Uhr</b>

Aus rechtlichen Gründen (BASS 13-21, Nr. 1.1, VV zu §1) wird die **Anmeldung** mit einem letzten Termin am  
**Freitag 24. Februar 2017 14 - 17 Uhr**

abgeschlossen. An diesem Tag bieten wir noch einmal die Gelegenheit, sich beraten zu lassen und die Formalitäten der Anmeldung zu erledigen. Erst nach diesem Termin erfolgen die Aufnahmeentscheidungen zu allen Anmeldungen und die entsprechenden Rückmeldungen an Eltern, Grundschule und Stadt. Die Reihenfolge der Anmeldung spielt für die Aufnahmeentscheidung keine Rolle. Sie können also in Ruhe Ihre Anmeldeentscheidung abwägen.

Bitte bringen Sie zur **Anmeldung** die folgenden **Unterlagen** mit:

- das **Halbjahreszeugnis** der Klasse 4 im Original
- die begründete **Schullaufbahneempfehlung** der Grundschule
- den von der Grundschule mit dem Zeugnis ausgehändigten **Anmeldeschein** für die Anmeldung an weiterführenden Schulen (alle vier Ausfertigungen)
- den **Personalausweis des Anmeldenden**
- die **Geburtsurkunde** oder das Familienstammbuch und – soweit sie vorliegen – **gerichtliche Sorgerechtsentscheidungen** (bei getrennt lebenden oder geschiedenen Eltern)
- **3€ für den Schulplaner** (bitte möglichst passend)
- einen Nachweis über das Schwimmabzeichen in Bronze (ein **Schwimmnachweis** muss gegebenenfalls spätestens bis zum Beginn des nächsten Schuljahres nachgereicht werden).

Sie können die Anmeldung beschleunigen, wenn Sie bereits die folgenden weiteren Formulare als **Download** über den **Service-Link der Homepage des Burggymnasiums** laden, ausdrucken und ausgefüllt mitbringen (die Formulare sind ab Januar in der aktualisierten Fassung eingestellt und stehen natürlich, wenn Ihnen Download und Ausdruck technisch nicht möglich sein sollten, auch ausgedruckt am Anmeldungstag zur Verfügung):

- das **Anmeldeformular** des Burggymnasiums
- die unterschriebene Schulvereinbarung über das Verhältnis von Schülern, Eltern und Lehrern zueinander
- die unterschriebene Erklärung zur Teilnahme an allen Schulveranstaltungen (insbesondere Schwimmunterricht und Exkursionen bzw. Klassenfahrten als Aufnahmevoraussetzung)
- den Fahrkartenantrag (bei entsprechendem Anspruch)
- [Die Wahl der Begabungsförderung findet erst nach der Anmeldung, und zwar am Kennenlern-Nachmittag statt, zu dem Sie eine gesonderte Einladung erhalten.]

Die Koordinatoren der Erprobungsstufe

**gez. Dr. Reinhard Koch, Angela Brunscheidt-Haferberger, Nadja Godefroid**